

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

52 (21.2.1919) Unterhaltungs-Beilage zum Karlsruher Tagblatt

Statistik.

Von Wolfgang Kraus.

In einem schönen Morgen, als er gerade vom Seiraten getraunt hatte, las Herr Telegraphen-

Das Ergebnis muß nicht unbefriedigend gewesen sein. Denn als Herr Künze den Spiegel wieder an

Der Herr Telegraphenassistent begab sich gerade-

„Der Bürgermeister“, sagte er, „der Statistik zu-

„Wenn Sie eine hätten, würden Sie auch genug

„Von hier wurde er zur Witwenkaffe, von dort zum

„Da padte den Telegraphenassistenten Künze, der

„Nicht bleibt Nach, rief er drohend zum Rathaus

Die Woche war noch nicht herum, da war Herr

Das waren erst sechs. Es fehlten also noch sechzehn.

Da er zu wenig Zeit hatte, alle fünfzehn Bräute

Als Nr. 19 ein Fräulein Amalie Feurig, in das

Flammen.

Roman von Hans Schulze.

Fräulein Grigolett hatte bis kurz vor acht

Jetzt stellte sie den großen, silbernen Arm-

Die Baronin hatte auf ihre Bitte heut

Das gelbe Licht der gelben Kerzenflammen

Über den weiten Rasenflächen lag ein

Jetzt klang ein helles Lachen durch die feier-

Als nun Herr Künze eines Abends sehr abge-

Das Ende war, daß Herr Telegraphenassistent

Die noch lebenden fünf Bräute kamen noch an

Und so sah er nun trüblich in seinem gefühlig-

Die Krankeitsstatistik spiegelt ihm schauerliche

Herr Telegraphenassistent befand einen großen

Und dann verkaufte er neunzehn Branntweine

Theater und Musik.

Erster Beethoven-Sonatenabend.

Es war einer von den ganz seltenen Abenden,

Und dann verkaufte er neunzehn Branntweine

„Aber mein lieber Vetter, die Entschuldigung

Eine kurze Verbeugung, ein leises Sporen-

Dann schob sich Fräulein Grigolett in ihrer

„Erwarten wir noch einen feineren Gast?“

Mit einem fragenden Blick sah Graf Gisch-

Ein Stuhl zwischen Altleben und Dr. Rein-

fisch das Künstlerpaar den Hören, die sehr zahl-

„Aber mein lieber Vetter, die Entschuldigung

Eine kurze Verbeugung, ein leises Sporen-

Dann schob sich Fräulein Grigolett in ihrer

„Erwarten wir noch einen feineren Gast?“

Mit einem fragenden Blick sah Graf Gisch-

Ein Stuhl zwischen Altleben und Dr. Rein-

„Aber mein lieber Vetter, die Entschuldigung

Eine kurze Verbeugung, ein leises Sporen-

Dann schob sich Fräulein Grigolett in ihrer

„Erwarten wir noch einen feineren Gast?“

Mit einem fragenden Blick sah Graf Gisch-

Ein Stuhl zwischen Altleben und Dr. Rein-

„Aber mein lieber Vetter, die Entschuldigung

Eine kurze Verbeugung, ein leises Sporen-

Dann schob sich Fräulein Grigolett in ihrer

„Erwarten wir noch einen feineren Gast?“

Mit einem fragenden Blick sah Graf Gisch-

Ein Stuhl zwischen Altleben und Dr. Rein-

„Aber mein lieber Vetter, die Entschuldigung

Eine kurze Verbeugung, ein leises Sporen-

Dann schob sich Fräulein Grigolett in ihrer

„Erwarten wir noch einen feineren Gast?“

Mit einem fragenden Blick sah Graf Gisch-

Ein Stuhl zwischen Altleben und Dr. Rein-

„Aber mein lieber Vetter, die Entschuldigung

Eine kurze Verbeugung, ein leises Sporen-

Dann schob sich Fräulein Grigolett in ihrer

„Erwarten wir noch einen feineren Gast?“

Mit einem fragenden Blick sah Graf Gisch-

Ein Stuhl zwischen Altleben und Dr. Rein-

„Aber mein lieber Vetter, die Entschuldigung

Eine kurze Verbeugung, ein leises Sporen-

Dann schob sich Fräulein Grigolett in ihrer

„Erwarten wir noch einen feineren Gast?“

Mit einem fragenden Blick sah Graf Gisch-

Ein Stuhl zwischen Altleben und Dr. Rein-

„Aber mein lieber Vetter, die Entschuldigung

Eine kurze Verbeugung, ein leises Sporen-

Dann schob sich Fräulein Grigolett in ihrer

„Erwarten wir noch einen feineren Gast?“

Mit einem fragenden Blick sah Graf Gisch-

Ein Stuhl zwischen Altleben und Dr. Rein-

nationalen Nichtstuer-Mitteln, bringt ein Nichts an

Das Wiener Komödienhaus, sonst dem Operetten-

Die Volkoper, unter Maders Regie von ihrer

Hermann Bahr wird Berliner Mänteln zufolge,

Die Dreiertheater des Wiener Operettenhauses

Städt. Konserthaus. In der Volksvorstellung von

Dr. Hogenacke trat nach der allgemeinen Charakter-

Die „Kameraden“ schwärmer erhebt. Zwischen seinen

„Göber als die fassensfüllenden Stücke Strindbergs,

Die „Kameraden“ schwärmer erhebt. Zwischen seinen

„Göber als die fassensfüllenden Stücke Strindbergs,

Die „Kameraden“ schwärmer erhebt. Zwischen seinen

„Göber als die fassensfüllenden Stücke Strindbergs,

Die „Kameraden“ schwärmer erhebt. Zwischen seinen

„Göber als die fassensfüllenden Stücke Strindbergs,

Die „Kameraden“ schwärmer erhebt. Zwischen seinen

„Göber als die fassensfüllenden Stücke Strindbergs,

Die „Kameraden“ schwärmer erhebt. Zwischen seinen

„Göber als die fassensfüllenden Stücke Strindbergs,

Die „Kameraden“ schwärmer erhebt. Zwischen seinen

„Göber als die fassensfüllenden Stücke Strindbergs,

Die „Kameraden“ schwärmer erhebt. Zwischen seinen

„Göber als die fassensfüllenden Stücke Strindbergs,

Die „Kameraden“ schwärmer erhebt. Zwischen seinen

„Göber als die fassensfüllenden Stücke Strindbergs,

Die „Kameraden“ schwärmer erhebt. Zwischen seinen

„Göber als die fassensfüllenden Stücke Strindbergs,

Die „Kameraden“ schwärmer erhebt. Zwischen seinen

„Göber als die fassensfüllenden Stücke Strindbergs,

Die „Kameraden“ schwärmer erhebt. Zwischen seinen

„Göber als die fassensfüllenden Stücke Strindbergs,

Die „Kameraden“ schwärmer erhebt. Zwischen seinen

„Göber als die fassensfüllenden Stücke Strindbergs,

Die „Kameraden“ schwärmer erhebt. Zwischen seinen

„Göber als die fassensfüllenden Stücke Strindbergs,

Die „Kameraden“ schwärmer erhebt. Zwischen seinen

„Göber als die fassensfüllenden Stücke Strindbergs,

Die „Kameraden“ schwärmer erhebt. Zwischen seinen

„Göber als die fassensfüllenden Stücke Strindbergs,

Die „Kameraden“ schwärmer erhebt. Zwischen seinen

„Göber als die fassensfüllenden Stücke Strindbergs,

Die „Kameraden“ schwärmer erhebt. Zwischen seinen

„Göber als die fassensfüllenden Stücke Strindbergs,

